

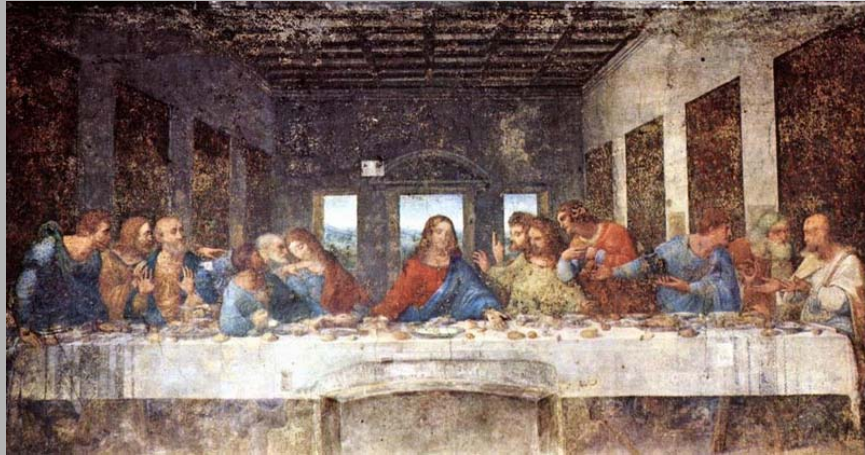
Gemeinschaftsbildung soziologisch und theologisch betrachtet

Bernhard Fresacher

Praxisbeispiele

- „Gemeinschaften auf Zeit“/auf Dauer
- Organisierte Interaktionen
 - (1) Kommunikation unter Anwesenden
 - (2) Kommunikation unter Organisationsbedingungen
- Verweis auf ein Drittes (Symbol, Liturgie)
- Deutungen und Deutungsrahmen
- Ethik: Empathie, Vielfalt, Emanzipation
- Medien: Sprache, Körper, Bewegung, Musik ...
- Inklusion und Exklusion

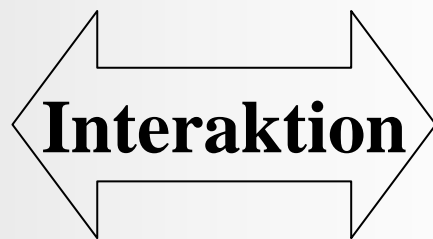
Gemeinschaft 1



Unterscheidungen:
Gemeinschaft/Alleinsein
Gemeinschaft/Gesellschaft

Wortwurzel: gemein (communis)

umfassen, einschließen austauschen, verkehren



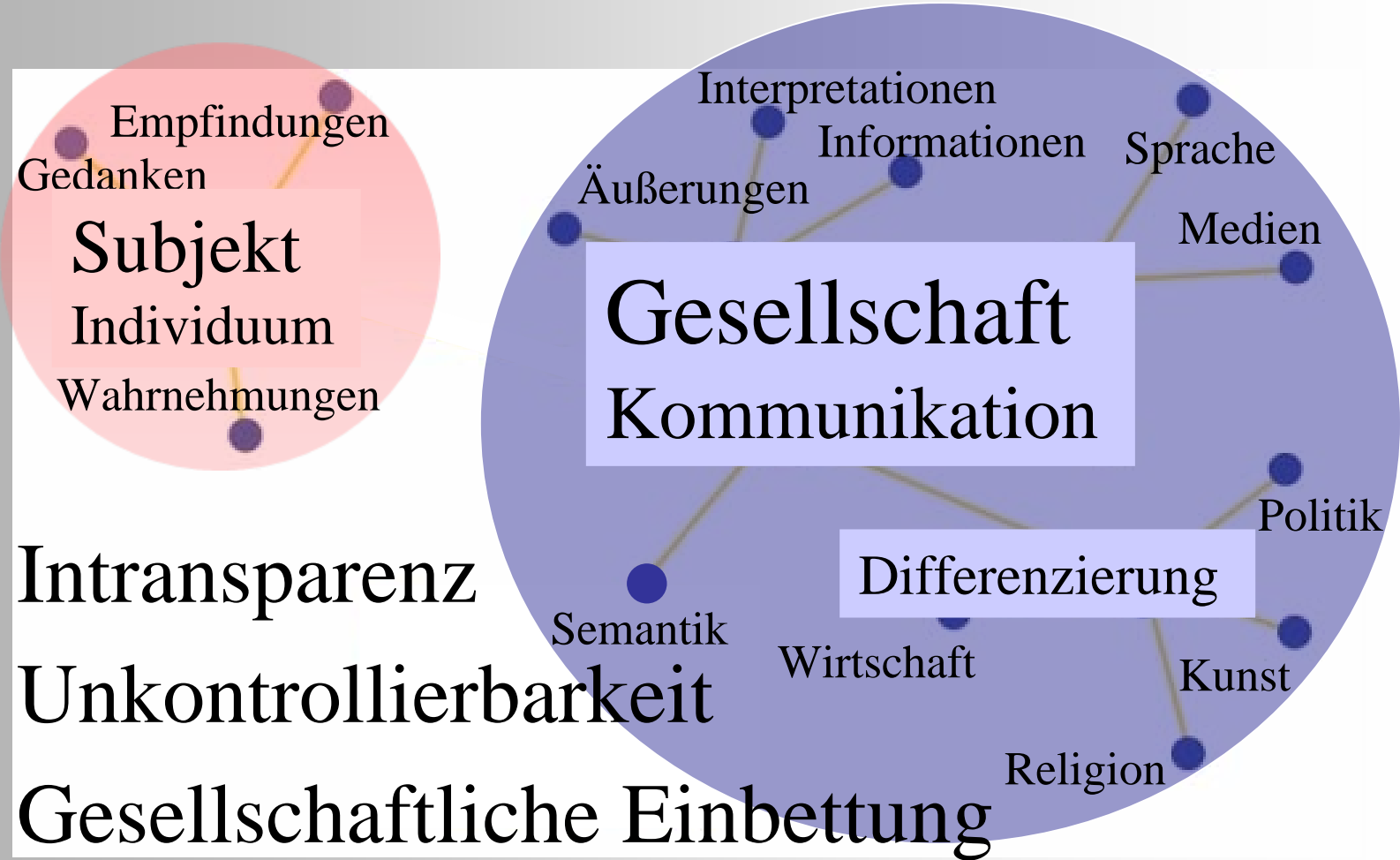
Interaktion

Anwesenheit



- Wechselseitige Wahrnehmung
- Ausschluss der Abwesenden
- Gesellschaftliche Einbettung

Kommunikation



Gesellschaft

Ausdifferenzierung



Medien:

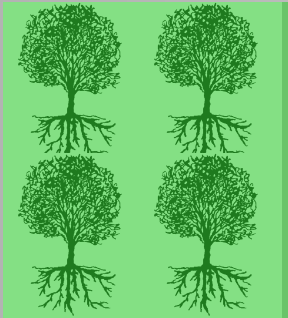
Verbreitungsmedien: Schrift, Buchdruck, Telekommunikation, Rundfunk, Computer, Internet

Erfolgsmedien: Geld, Macht, Recht, Wahrheit, Kunst, Liebe ...

Strukturen:

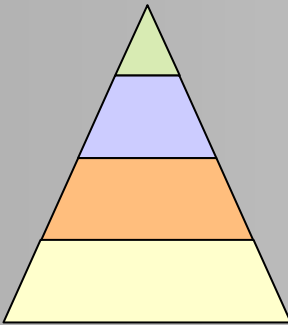
Differenzierungsformen, Funktionssysteme, semantische Strukturen ...

Differenzierungsformen



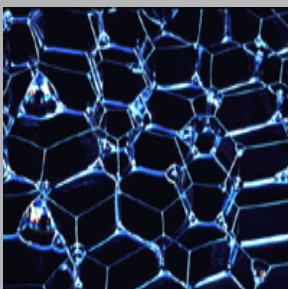
Segmentäre Gesellschaft

Abstammung: Familie, Volk



Stratifizierte Gesellschaft

Ordnung: Hierarchie, Schicht

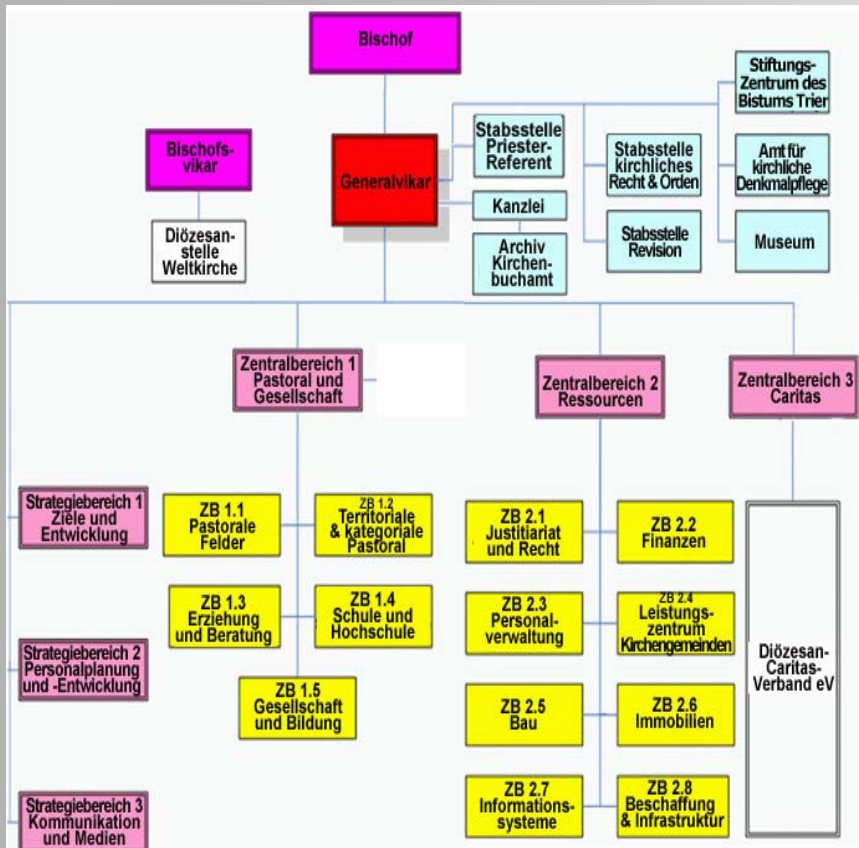


Funktional differenzierte Gesellschaft

Perspektive: Individualität, Kultur

Organisationen

Mitgliedschaft



Entscheidungen: Eintritt, Austritt, Stellen ...

Leistungsrollen, Publikums- bzw. Kundenrollen

Karrieren

Funktionale Ausrichtung

Interaktion in Organisationen

Szenen



Identifizierung

- Selbstzuschreibung
- Outfit, Inszenierung, Performance, Identität
- Computer, Internet
- Locations, Events
- Interaktion in Szenen

Inklusion

Interaktion:

geringe Reichweite, hoher Exklusionsgrad

Organisation:

hoher Exklusionsgrad, Inklusion durch Unterscheidung von Leistungs- und Publikums- bzw. Kundenrollen

Szene:

hoher Exklusionsgrad, potenzielle Inklusion aller

Gesellschaft:

hohe Reichweite, universale Inklusion

Gemeinschaft 2

Begriff mit geringer analytischer Schärfe

Andere Unterscheidungen: Kommunikation, Interaktion, Organisation, Szene, Gesellschaft, Inklusion, Exklusion

Bedingungen: Intransparenz und Unkontrollierbarkeit

„Gott sieht nämlich nicht auf das, worauf der Mensch sieht. Der Mensch sieht, was vor den Augen ist, der Herr aber sieht das Herz.“ (1 Sam 16,7)

„Gott ist größer als unser Herz und er weiß alles.“ (1 Joh 3,20)

„Die Fremdheit dessen, was nicht gemeinsam sein kann, ist das, was diese Gemeinschaft begründet, ewig provisorisch und immer schon im Stich gelassen.“ Maurice Blanchot (1907-2003)

Literatur

André Kieserling, Kommunikation unter Anwesenden. Studien über Interaktionssysteme, Suhrkamp Frankfurt a.M. 1999.

Rudolf Stichweh, Inklusion und Exklusion. Studien zur Gesellschaftstheorie, Transcript Bielefeld 2005.

Ronald Hitzler / Thomas Bucher / Arne Niederbach, Leben in Szenen. Formen jugendlicher Vergemeinschaftungen heute, VS Verlag für Sozialwissenschaften Wiesbaden 2009.

Pastoraltheologische Informationen 28 (2008), Heft 1: Plurale Wirklichkeit Gemeinde.

Bernhard Fresacher, Kommunikation. Verheißungen und Grenzen eines theologischen Leitbegriffs, Herder Freiburg i.Br. 2006.